

Schatten der Vergangenheit.

Namen von C. Geisrich.

Was aber konnte er ihr als Leo Günther bieten? — Hatte er irgend etwas Bestimmtes, einen sogenannten Beruf, also festen Boden unter den Füßen, um ihr ein sorgenfreies Leben gestalten zu können?

Der Grafenohn fühlte sich in diesem Punkte ärmer als der robuste Handarbeiter, wie er es nur zu sehr in dem praktischen und heftig kalt und erbarmungslos berechnenden Amerika erfahren hatte. Was er bei dem General-Konjunkt an geschäftlichen Kenntnissen sich erworben, durfte als Kaufmann schließlich genügen, da seine immerhin recht angenehme Stellung auf Rechnung des Dienstes, den er dem reichen, doch ehrenwerten und sehr menschenfreundlichen del Gra zu leisten das Glück hatte, größtenteils zu setzen war.

In dieser selbstständigen Gedankenfolge, die Egbert in der Einsamkeit seines Hotelzimmers nach Erlinghausens Abreise verfolgte und nicht ohne trübseligen Nachdenken, dessen Jünger er unrettbar verfallen war, dachte er, wenn ihm nicht seine Waise würde und die rechtzeitige Erkenntnis ihres Charakters bereitet hätte.

Hatte er sie wirklich geliebt oder ihr Grund zu solcher Voraussetzung gegeben? Er legte sich diese Frage gewissermaßen vor und durfte sie ebenbürtig beantworten.

Ihre herrliche Natur konnte aber nur über Elfen gebieten, keinem Manne sich liebend

unterordnen, mochte er sie an Feinsinn und Adel der Gesinnung auch weit überragen.

Dem Himmel sei Dank, daß ich diesem hübschen Jünger nicht erlag, murmelte er aufatmend, daß ich als freier Mann, durch kein Wort gefesselt, von jener Sättel scheiden konnte.

Ein träumerisches Lächeln legte sich jetzt wie Sonnenglanz auf seine schönen Züge.

„Magda!“ flüsterte er, „in diesem Namen birgt sich eine ganze Welt von Liebe, — von Glück für mich. O, daß ich die Grafenkrone auf dieses schöne, unschuldsvolle Haupt setzen könnte. Und weshalb denn nicht?“ fuhr er trotzig fort. „Wer kann oder will mich daran hindern? — Soll ich Alles, was das Leben verschönt und beglückt, dahinterwerfen, weil die eigene Mutter mich verleugnet um eines Fremden willen? — O, mein geliebter Vater, der Sohn Deines Mörders soll Deinen ehelichen Namen niemals schänden, und Deinen Sohn nicht zum zweiten Mal hinausstoßen. Vergieb, daß ich verzweifelte, daß ich kleinmütig das Feld räumen und meine heiligsten Pflichten verletzen wollte.“

Er wanderte jetzt unruhig im Zimmer umher und gedachte des Mannes, den er heute zum ersten Male gesehen hatte, jenes Mannes, den der sterbende Vater seines Erbtes ihm drüben unter dem Namen Wolf als den Mörder seines Vaters bezeichnet hatte, den Bruder seiner Mutter, der sich hier „von Wolfsee“ nannte. Er hatte sich offen als seinen Oheim bekannt und ihm die Geschichte jenes furchtbaren Tages erzählt, an welchem er, von der reichgewordenen Schwester abgewiesen, Zeuge jenes Absturzes gewesen war, der Egbert mit dem Vater auch zugleich Heimgath und Zukunft geraubt hat. Und dieser Mensch sprach die Wahrheit, das wußte er genau, indem der Glende sich selber der allererachtlichsten Rolle zieh. — Als der Grafenohn, für den jener trotz seiner Verkommenheit eine gewisse Zuneigung gefaßt, ihm von Erbschaft und Geld erfüllt den Rücken wandte, und wie ein verunehrtes Geschwul aufstrebend

das Zimmer verließ, da stand der sonst so brutale Wolfsee wie ein Gerichteter vor dem alten Erlinghausen und wagte nicht das Auge zu erheben, bis sich plötzlich eine Thräne aus seiner Wimper löste und die verwitterte Wangen befeuchtete.

„Zum Dank mit der Sentimentalität!“ sprach er, heftig das verrätherische Zeichen einer inneren Weichheit fortjagend. „Ich sehe, daß der junge Herr und auch Sie, natürlich Sie vor allen, Baron Erlinghausen, mich gründlich verachten und das mit Recht. Ja, von Ihnen kann ich mich nicht wundern, aber von meinem Neffen, der doch das Leben drüben kennen gelernt hat und auch nicht auf Rosen gebettet gewesen ist, hatt' ich's nicht erwartet. Ein Mensch, der nitgend ein Heim mehr hat und der deswegen den Werth des Geldes doppelt schätzen muß, kann doch nicht verhungern. Wenn meine reiche Schwester mir auf meine Bitte Geld gegeben hätte, dann wäre der Mörder, den ich unbarbarisch gepöbel habe, ans Schaffot, oder mindestens doch in's Zuchthaus gewandert.“

„Um's Geld, — nur um's Geld!“ seufzte der alte Baron. „Ihre Schuld ist aber deshalb nicht geringer. Vielleicht hätten Sie den Grafen gar retten können.“

„Nein, das war leider unmöglich, sonst hätte ich's sicher getan. — Neben mir nicht mehr davon, Herr Baron! — Diesmal mußte meine Schwester mich aufnehmen, das Schicksal mit dem zweiten Gemahl hatte sie schon etwas milder gemacht. Bei dieser Gelegenheit erlangte ich Kenntnis von Dingen, die mich empörten. Sie mögen's mir glauben oder nicht, aber ich hatte, als ich drüben durch den Hoo Hallenberg, den das Schicksal mir richtig wieder in den Weg führte, das Schicksal meines Neffen erfahren, die Empfindung, als ob ich die Mithild daran trüge.“

„Was Sie auch selbstverständlich thun,“ fiel Erlinghausen ein, „hätten Sie den Verbrecher dem Gerichte übergeben, wie es ihre Pflicht gewesen, dann konnte er die Wittive seines Opfers nicht heiraten und Egbert braucht nicht zu flüchten.“

Daran tragen Sie die Hauptschuld, die durch nichts in der Welt zu sühnen ist.“

„Ich habe das seitdem sehr häufig gefühlt und beklagt,“ erwiderte Wolfsee wiedergeklärt. „Bleibt denn auch noch eine Kleinigkeit davon zu fühlen, Herr Baron! Auf einem, wie ich zugebe, etwas ungewöhnlichen Wege gelangte ich heute in den Besitz dieses Schreibens. Wollen Sie es sich mal ansehen?“

Er reichte dem alten Herrn die landesherrliche Bestätigung der Adoptionsfrage.

Erlinghausen bejaht kopfschüttelnd das Siegel und nahm, da es geöffnet war, das Schreiben aus dem Umschlag.

„Ach, so ist es also doch wahr,“ sagte er, als er es durchgesehen hatte, „die Gräfin hat diese ungeheuerliche Adoption beantragt und auch richtig durchgeführt. Graf Egbert hatte bereits davon erfahren, doch konnte wir's beide nicht glauben. Mit diesem Documente, das nur noch einiger Ausführungs-Formalitäten bedarf, hat jener Hallenberg von heute an das Recht erhalten, sich Graf v. Notenstein zu nennen und das noch vorhandene Erbe in Anspruch zu nehmen. Ich danke Ihnen für diese wichtige Mittheilung. Wir haben nun in der That keine Zeit mehr und müssen sogleich das Recht des Heimgekehrten beantragen.“

Er steckte das Schreiben in den Umschlag und wollte es Wolfsee zurückgeben.

„Es ist an die Gräfin Notenstein gerichtet,“ sagte er zögernd hinzu. „Sie wird es Ihnen doch nicht zu diesem Zwecke eingehändig haben?“

„Gewiß nicht,“ rief Wolfsee lautlachend. „Ich sagte mir aber, als ich den Braten getroffen, daß ich einen solchen räuberischen Schurkenreich, dessen Geli g meine dortreffliche Schwester sicherlich ihrem Gelbhad und auch verbundenen trümmen Schicksal wegen verdammt, um keinen Preis dulden und zur Ausführung gelangen lassen dürfte. Ergo, verschaffe ich mir auf ähnlichem ungewöhnlichem Wege dieses Schreiben, bevor es in ihre Hände gelangte.“

„Sie haben es also wiederrechtlich an sich genommen?“ fragte der alte Edelmann, entsetzt zurückweichend.

„Ja, das ist in Ihren Augen natürlich ein entsetzendes Verbrechen,“ erwiderte Wolfsee jählich, „ich war dem Handel, wie ich vorher bemerkte, auf die Spur gekommen, und entschloß, das Recht des legitimen Erben, dessen Tod, wie ich wußte, weder bestritten, noch gesetzlich erklärt werden konnte, nach Kräften zu wahren. Das vermochte ich aber nur durch die Entdeckung amtlicher Schriftstücke. Ich finde von meinem Standpunkte aus kein Verbrechen in dieser Handlung.“

„Weil Ihr Standpunkt keinen moralischen Halt mehr besitzt, mein Herr!“ rief Erlinghausen voll Unruhe und Trauer. „o, wie trübselig ist mir der Gedanke, daß ein Edelmann, der Sie doch von Haus aus auch wirklich sind, so tief hat sinken können, zumal trotz alledem und alledem ein guter Kern in Ihnen steckt. Sie wollten durch eine niedrige Handlung ein schweres Unrecht sühnen, — das darf aber nicht sein, Graf Egberts gutes Recht nicht dadurch befreit werden. Geben Sie mir das Verprechen, dieses Schriftstück an seine Adresse zurückzugeben.“

„Das verspreche ich gern, da es seinen Zweck erfüllt hat,“ versetzte Wolfsee mit ungewöhnlichem Ernst. „Doch wird es in diesem Fall besser für mich sein, auf einige Tage von hier zu verschwinden, und das Schreiben später zum Beispiel von M. aus auf die Post zu geben. Uebrigens geht der Himmel mit mir im Bund zu sein, Herr Baron, da er den verschollenen Erben zur rechten Stunde heimgeführt hat. Wäre das aber auch nicht geschehen, so dürfen Sie versichert sein, daß ich feierlichen Protest gegen diese Adoption eingelegt hätte, wenn ich auch selber dafür hätte büßen müssen.“

(Fortsetzung folgt.)

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Actiengesellschaft

vormalis W. A. Boese & Co.
Die von der ordentlichen Generalversammlung unserer Actionäre für das Jahr 1898 auf 11 p. Ct. festgesetzte Dividende gelangt von heute ab mit M. 110, — auf die vollgezählten, M. 55, — auf die urprünglich nicht vollgezählten Actien in Berlin bei der Kasse der Gesellschaft oder bei einer der nachbenannten Stellen:
in Berlin bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co.,
bei dem Bankhause von Koenen & Co.,
Frankfurt a. Main bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co., Commandite
Frankfurt a. Main, bei der Pfälzischen Bank,
bei der Bank für industrielle Unternehmungen,
bei dem Bankhause Bass & Herz
zur Auszahlung.
Berlin, den 20. März 1899.

Accumulatoren- und Electricitäts-Werke-Actiengesellschaft

Gesangbücher

empfehlen:

in größter Auswahl

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4,
Lindenstraße 25, Kaiser Wilhelmstraße 3.

„THEE“ direkt vom Planzer zum Abnehmer.
„YUNGTEE“ Marke, Ceylon-Indischer Thee, eigenes Produkt der National Tea Union, Limited (of London).
Pekoe Souchon Pekoe Orange P. Golden P.
Preis für 2 Kilo netto franko Mk. 5.50 6.50 7.50 9.75
Preis für 4 Kilo netto franko Mk. 9.75 11.75 13.50 15.50
Preis in Kisten v. 22 Kilo n. aufwärts p. Kilo Mk. 2.25 2.75 3.15 4.40
Abnehmer zahlen bei Ankauf nur Zoll M. 1.00 pro Kilo. Sämmtliche Preise verstehen sich per Cassa mit Bestellung. Geldsendungen zahlbar National Tea Union Limited.
Continental Hauptzollager: Kalverstraat 136, Amsterdam (Holland).

Stettin, den 20. März 1899.
Bekanntmachung.
Behufs Vertheilung eines Sammelbandes, wird vom Mitt woch, den 22. d. März, ab die Geklagte von der Simonsstr. bis zur Barnimstraße für Fahrkarte und Meiler geparkt.
Der Polizei-Director.
Schroeter.

Stettin, den 16. März 1899.
Bekanntmachung.
Das Witten des 2. Polizei-Reviers wird am Freitag, den 24. d. März, von Morgens 8. bis 12. Uhr nach Sündenstr. Nr. 10, d. part. verlegt und bleibt dasselbe an diesem Tage geschlossen.
Der Polizei-Director.
Schroeter.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Gussblech für die Kanalisation während des Etatsjahres 1899/1900 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 30. März 1899, Vorm. 11 1/2 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzuweisen oder gegen postfreie Einlegung von 50 M. (wenn Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Lieferung der Betonwaren während des Verwaltungsjahres 1899/1900 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 30. März 1899, Vorm. 11 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzuweisen oder gegen postfreie Einlegung von 50 M. (wenn Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Kies und Gementland für die Kanalisation während des Etatsjahres 1899/1900 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Donnerstag, den 30. März 1899, Vorm. 12 Uhr,** im Zimmer 41 des Rathhauses angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzuweisen oder gegen postfreie Einlegung von 50 M. (wenn Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Tiefbau-Deputation.

Stettin, den 18. März 1899.
Bekanntmachung.
Die Maschinenarbeiten zwecks Gleisanlagen am Dampfstraßen-Park und in der Unterwelt zwischen der Jantzen- und Blumenstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis zu dem auf **Mittwoch, den 29. März 1899, Vormittags 12 Uhr,** im Stadtbauamt im Rathhaus Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben im Gegenwärt der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird. Bedingungenunterlagen sind ebenfalls einzuweisen oder gegen Einlegung von 1 M. (wenn in Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen.
Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 19. März 1899.
Die diesjährige Generalversammlung der Kinderheil- und Diakonissen-Anstalt findet am **Montag, d. 27. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr,** im Saale Mühlenbergstraße 3 statt, und laden wir dazu die Mitglieder unseres Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.

Abonnements **II. Quartal** zum Preise **5 M. 25 Pf.**
für das von
werden angenommen von allen Postanstalten Deutschlands auf das jetzt
ca. 65 000 Abonnenten
zählende und demnach die größte Verbreitung aller liberalen Zeitungen großen Umfangs im In- und Auslande befindende, durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Ausstattung des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, auch Montags erscheinende
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung mit 5 werthvollen Beiblättern:
„ULK“ als farbige Illustration, „Der Zeitgeist“ feuilletonist. Beiblatt.
„Deutsche Leschalle“ „Technische Rundschau“
Illustrirte Sonntagsbeilage, Illustrirte Fachzeitschrift.
Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.
Im Roman-Beiblatt erscheint ein neuer hochinteressanter Roman von **Richard Voss: Sigurd Eckdal's Braut**
der, nach Form und Inhalt originell, die fortwährende Spannung des Verfassers zeigt und das Republikanism in höchst grade festhält wird.
Ausführliche Parlementsberichte erscheinen in einer besonderen dritten Ausgabe, die, nach mit den Nachrichten verbunden, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten ausgereicht. — Preis: 1 Mark 50 Pf. und franco von der Expedition Berlin S.W.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Dezember 1898: 750 Millionen Mark. Vorkassens am 1. Dezember 1898: 239 1/2 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung. — Vertreter in Stettin: **Ludwig Rodewald, Karlsruhstr. 10, 1. Etage.**

Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntniss, dass uns die Konzession zur Ausführung von Haus-Installationen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk des Freihafen-Bezirks erteilt worden ist, und halten uns Interessenten zur Erstellung von Beleuchtungs- und Kraft-Einrichtungen angelegentlichst empfohlen.
Wir weisen darauf hin, dass wir durch unsere umfangreiche Installationsthätigkeit in der Lage sind, ganz besonders günstige Bedingungen gewähren zu können, und dass uns erteilte Aufträge durch zuverlässiges und geschultes Personal unter steter sachverständiger Aufsicht prompt und exakt zur Ausführung gelangen.
Zur kostenlosen Ausarbeitung von Projekten, Vorschlägen, schriftlichen und mündlichen Anskünften halten wir uns gern bereit, und erbiten gefl. Mittheilung diesbezüglicher Wünsche.
Telephonruf: Amt Altdamm No. 17.
Altdammer Elektrizitäts-Werke, Aktien-Gesellschaft,
Altdamm.

Kennen Sie Practica?
Das Ueberziehen eines Strohkragens mit Kleiderstoff war bisher bei den gebräuchlichen harten und steifen Einlagen sehr lästig und zeitraubend, zumal der Stoff auf der äusseren Seite nicht mit der Nadel durchstochen werden darf. Eine grosse Verbesserung bietet Vorwerk's neue Kragen-Einlage Practica, deren am Rande eingewebte, weiche Bänderchen ein bequemes und solides Befestigen des Kleiderstoffes ermöglichen. Jedes bessere Geschäft führt die Practica-Einlagen, welche ebenso wie die vorzüglich bewährten Vorwerk'schen Kleiderschutzborden den Aufdruck des Erfinders Vorwerk tragen.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

8 Stuben. Karlst. 7 u. 8, Ecke der grünen Schanze, zum 1. d. October 99 die ersten Etagen, zusammen 8 Stuben, 3 Kabinets z., zu Meubour oder Geschäfts-Räumen passend, auf Wunsch auch getrennt abzugeben. Näheres grüne Schanze 18, 1 Tr.	4 Stuben. Friedrichstr. 9, 1 Tr., herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, Kabinet, Wasserloset, Küche und Zubehör zum 1. April 1899 zu vermieten. Näheres bei R. Grassmann, Kirchplatz 3, 1 Treppe.	2 Stuben. Pöhligerstraße 66. Heinrichstr. 12, e. febl. Wohn. v. 2 St. u. Zub. sof. z. v.	Möblierte Stuben. Paradeplatz 31, 2. Etage, ein gut möblieres Zimmer zu vermieten.	Kellerräume. Fuhrstr. 8, Wohn- und Handelskeller zu vermieten. Näheres 2 Treppen.
6 Stuben. Berlinerthor 10, 3 Treppen, 6 Stuben mit allem Zubehör zum 1. October zu vermieten.	3 Stuben. Oberwieß 20a.	Stube, Kammer, Küche. Bergstr. 4, Stube, Kammer, Küche zum 1. April.	Läden. Frauenstr. 23, großer Laden mit Wohnung und Nebenräumen ist sogleich auch später zu vermieten.	Miethsgefuche. Eine alte Dame sucht zum 1. 10. 99 Wohnung von 2-3 Stuben und Zubehör, Nähe Rosenthaler Wiesen abzugeben Paradeplatz 37, portiere.
		Fuhrstr. 8, 2 Tr., Stube, Kammer, Küche, hell und freundlich, zum 1. 4.	Berkstätten. Kronprinzstr. 9, 5. Entwurf v. Westf. od. Lager billig.	

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Hauptmann von Engmann (Wormberg). Königl. Hofrath Professor Muzel (Grimmen Hof). Eine Tochter: Königl. Förster E. Schulz (Segebaden). Chr. Krüger (Calbe a. S.).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Verstorben: Johanna Boldt geb. Hoffmann (Stettin). Mathilde Widdorn geb. Bonath, 64 J. (Stettin). Friedrich Ott geb. Lentz, 59 J. (Stettin).

Loose zur Königsberger Pferde-Lotterie, Ziehung am 17. Mai d. Js., à Loos 1 Mark, R. Grassmann, Lindenstr. 25.



22. Stettiner Pferde-Lotterie, Hauptgewinn: 10 elegante Equipagen und 120 Pferde im Gesamtwerthe von 130 000 Mk.

Ziehung am 16. Mai 1899, Loos à 1 Mk. zu haben in der Expedition d. Bl., Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Weinversteigerung Trier, 450 Fuder Wein, eigenes Wachstum der Versteigerer, aus den besten Lagen der Mosel, Saar und Ruwer.

J. GOLLNOW, STETTIN, Fabrik für Eisenkonstruktionen u. Kunstschmiedearbeiten, Lager von Trägern u. allen Eisenbaumaterialien.

REIN! SALUTARIS MILDE! Toilett-Fett-Seife, Reinste, mildeste, sparsamste Familien-Toilette-Soife für täglichen Gebrauch und zur rationellen Pflege von Haut und Teint.

Herm. Giede's Jalousie-Fabrik, Bismarckstr. 25, Eing. Karlsruhstraße, Laden, fertigt Sonnen- und Rollschutzwände in besten Konstruktionen.

C. Drucker, Erstes Wäsche-Ausstattungs-geschäft, empfiehlt sich für Ergänzungen u. ganze Aussteuern, Reelle Lieferung. - Billigste Preise. - Elegante Confection.

Emil Ahorn, Steinmetz-Meister, Stettin-Grünhof, Pölgelstraße 57-58, Fernsprecher 576, Grabdenkmäler in einzig dastehender reicher Auswahl.

Pianos und Harmoniums in hervorragender Auswahl empfiehlt in solider Ausführung zu billigen oder festen Preisen unter langjähriger Garantie, Heinrich Joachim, Pianino- und Harmonium-Magazin, Dreiecksstr. 64, 1. Treppe.

Heideblüthenhonig ist der delikatesten und nahrhaftesten der verschiedenen Honigsorten. Für Kranke oft heilsamer als ihre Arznei.

Stadtschule zu Grabow a. O., Ein Brauer mit praktischer langjähriger Thätigkeit u. besten Zeugnissen, welcher jetzt von der Stadtschule in München mit gutem Befinden beurlaubt ist.

Ein wahrer Schatz, Dr. Retau's Selbstbewahrung, für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk.

Hochfeine Tafelbutter zu 8 Pf. netto in Pergamentpapier und Riste verpackt, versendet franko für 9,60 Mk., Rittergut Trampe bei Dieckow in der Neumark.

Trauben-Brust-Honig von W. H. Ziegenheuer-Mainz à Fl. 1 1/2 und 3 Mark in der seit 32 Jahren bestehenden Ausfertigung.

Formulare zu Tauf-, Konfirmations-, Trau- und Begräbnisregister, sowie R. Grassmann: Biblische Geschichten für Land- und Stadtschulen.

Carconlogis ab 10. April in Nähe der Gröne-Station gesucht, Angebot mit Preisangebot erbiten an Fritz Leulow, Mauen i. Pomm.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie, 3. Klasse, Ziehung am 21. März 1899 (Som.), (Schluss), Nur die Gewinne über 100 Mk. sind in Parentesen beigefügt.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie, 3. Klasse, Ziehung am 21. März 1899 (Som.), (Schluss), Nur die Gewinne über 100 Mk. sind in Parentesen beigefügt.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie, 3. Klasse, Ziehung am 21. März 1899 (Som.), (Schluss), Nur die Gewinne über 100 Mk. sind in Parentesen beigefügt.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie, 3. Klasse, Ziehung am 21. März 1899 (Som.), (Schluss), Nur die Gewinne über 100 Mk. sind in Parentesen beigefügt.

200. Königl. Preuss. Klassenlotterie, 3. Klasse, Ziehung am 21. März 1899 (Som.), (Schluss), Nur die Gewinne über 100 Mk. sind in Parentesen beigefügt.

Small text at the bottom of the page, likely a continuation of the lottery results or other notices.